

Mit Höhen und Tiefen

Der FC Flums hat beim 5:2-Heimsieg gegen Uznach II zum siebten Mal in der 3.-Liga-Rückrunde gewonnen – und einen grossen Schritt zum Ligaerhalt gemacht.

von Benny Mullis

«Bis anhin waren wir stets die Aussenseiter in dieser Rückrunde, heute wartet ein Gegner, der hinter uns in der Tabelle liegt», motivierte der Flumser Captain Marcel Dort seine Mitspieler kurz vor dem Anpfiff gegen den Aufsteiger Uznach II. «Zeigen wir dem Gegner, dass wir auch

sondern liess ihn immer wieder gefährlich vor dem Flumser Tor auftauchen. Profit konnten die Gäste aber keinen daraus ziehen.

Ausgleich weckt Flums

Auch nach dem Seitenwechsel präsentierte sich der FC Flums sehr lethargisch, und der Ausgleich mittels Penalty in der 55. Minute war die logische Konsequenz. Dieser Gegentreffer schien die Gelb-Schwarzen aber sichtlich wach zu rütteln. Denn nach schwachen 60 Spielminuten rissen sie das Spieldiktat endlich an sich. Zeller und Kevin Mollet mit einem Doppelpack führten dann innert zehn Minuten die Vorentscheidung herbei.

«Zum Glück liegen sie bereits mit drei Längen in Front, sonst wäre es nochmals eng geworden», war danach von den Zuschauerrängen zu hören. Tatsächlich nahm das Heimteam nach dem vierten Treffer wieder den Fuss vom Gaspedal und liess Uznach II aufkommen, welches dies mit dem zweiten Tor quittierte.

Ein Punkt fehlt noch

Trotz des siebten Sieges in der Rückrunde ist der Ligaerhalt für den FC Flums drei Spiele vor Saisonende noch



Wegbereiter: Stefan Zeller schießt die ersten beiden Flumser Tore. Bild Reto Voneschen

nicht in trockenen Tüchern. Um sämtliche Abstiegsorgen ad acta zu legen, benötigt die Banau-Elf am kommenden Sonntag beim abstiegsbedrohten FC Sevelen mindestens einen Punkt. «Wir werden alles daransetzen, um am kommenden Sonntag unsere Serie fortzusetzen und endlich auf den Ligaerhalt anstossen zu können», so der erleichterte Mittelfeldpuncher Yuri Gomes nach dem Sieg.

FLUMS – UZNACH II 5:2 (1:0)
Banau. – 244 Zuschauer. – SR Passeri.
Tore: 2. Zeller 1:0. 55. Becirovic 1:1 (Penalty). 65. Zeller 2:1. 72. Mollet 3:1. 75. Mollet 4:1. 84. Hüppi 4:2. 88. Mollet 5:2.
Flums: Indergand; Schaffhauser, R. Bless, A. Nadig, Mullis; Mollet, Gomes, M. Dort, D. Dort; S. Bless, Zeller.
– Auswechselsp.: Heidegger; Hermann, Walser, Zimmerli.
Bemerkungen: Flums ohne Aliji, R. Nadig, Zindel. – Verwarnungen: Gomes, Schaffhauser, R. Bless.

Stimmen zum Spiel

Erik te Paske (Trainer FC Flums):

«Das Konterspiel passt zu uns. Wir sind schnell im Umschaltspiel. So waren wir heute auch sehr effizient. Wir liessen uns in der ersten Halbzeit manchmal etwas rauslocken, dann gab es freie Räume. Ich sagte in der Pause, dass wir dranbleiben müssen. Danach machten wir viel richtig, spielten sehr kompakt und nutzten die Konterchancen. Uznach spielte gut, gerade bei Standards.»



Erik te Paske

Andrin Elsener (Captain FC Uznach II):

«Es ist frustrierend, Flums hat fast jede Torchance verwertet. Tragisch ist, dass die Flumser fast nur Bälle nach vorne knallen und so zu Toren kommen. Wir konnten aus dem Ballbesitz in der ersten Halbzeit zu wenig machen, hatten nur eine Chance. Und wenn man sie vorne nicht macht, bekommt man sie hinten.» (rvo)



Andrin Elsener

Spiel der Runde

mit dieser Situation klarkommen, aber unterschätzen wir sie keinesfalls», fuhr Dort abschliessend weiter. Ob es des Captains Worte waren oder die Ansprache von Trainer Eric de Paske vor dem Spiel, sie schienen jedenfalls zu fruchten.

Denn wie bereits letzte Woche gegen Landquart ging der FC Flums bereits in der zweiten Spielminute in Führung. Danach tat die Banau-Elf aber genau das, was sie nicht hätte tun sollen. Sie schaltete nämlich gleich zwei Gänge zurück und überliess dem FC Uznach II nicht nur das Spieldiktat,

Mels trauert Chancen nach



Dem FC Mels ist es wie schon so oft in dieser Rückrunde nicht gelungen, eine starke Leistung auch in drei Punkte umzumünzen. «Nur» ein Zähler schaute beim 2:2 gegen die Reserven Rapperswil-Jonas heraus. «Alles in allem sind das zwei verlorene Punkte», resümierte Vizepräsident René Hermann.

Besonders die Chancenverwertung in der ersten Halbzeit drückte die Stimmung. Nach Toren von Marco Wildhaber und Pablo Müller führte Mels zwar mit zwei Längen, doch es hätten auch deren drei oder vier sein können. Von den Gästen war nichts zu sehen, die Melsler spielten eine starke erste Hälfte.

In der zweiten Halbzeit änderte sich das Bild ein wenig. Mels verpasste es, weiterhin aggressiv zu agieren, und kassierte ein kurioses Tor zum Anschlusstreffer für den Gast. Passend zu der momentanen Situation bei den Melsern, gelang Rapperswil-Jona in den Schlussminuten gar der Ausgleich nach einem Eckball.

Bereits in der ersten Halbzeit hätte Mels mehr Tore erzielen müssen, aber auch in der Schlussphase zeigte sich die Offensive fahrlässig vor dem gegnerischen Kasten. Luca Bleisch hatte gleich zwei Mal die grosse Gelegenheit zum Siegtreffer, doch das Glück blieb ihm verwehrt. (sem)

MELS – RAPPERSWIL-JONA II 2:2 (2:0)
Tiergarten. – 200 Zuschauer.
Tore: 14. Wildhaber 1:0 (Penalty). 19. Müller 2:0. 54. Morina 2:1. 82. Eigenter 2:2.
Mels: Jäger; Mannhart, Gurzeler, Marthy, Giordano; Wildhaber, Tscheringer (52. M. Willi), Gmür, Bleisch; Müller (79. D'Agostino), K. Willi.
Bemerkungen: Mels ohne Lipovac, Murati, Novoa. – Verwarnung: Tscheringer. – Lattenschuss Rapperswil-Jona.

Tschechen zu stark



Was war das für ein Auftakt: Der FC Bad Ragaz jubelte nach einem Kopfball an die Lattenunterkante, von wo der Ball ins Feld zurückprallte – oder doch ins Tor? Das gute Schiedsrichtertrio gab den Führungstreffer in der ersten Minute nicht. Bad Ragaz spielte weiter erfrischenden Offensivfussball und ging in der 20. Minute verdient in Führung. Nach einem scharfen Ball in die Mitte fand ein Befreiungsschlag via Rautis Brust den Weg ins Netz.

Die Tschechen aufseiten des Aufstiegsaspiranten aus Weesen – fünf in der Startformation, zwei wurden eingewechselt – machten aber den Unterschied und schossen auch die Tore. David Kuzel, auffälligster Spieler auf dem Platz, kehrte das Spiel nach der Pause innert vier Minuten mit zwei Toren. Einmal verwertete er eine Massflanke mit dem Kopf, das zweite Mal setzte er sich im Strafraum durch. Das 3:1 der Gäste durch Martin Surynek fiel in einer Phase, in der die Ragazer dem Ausgleich nahe waren. Kevin Bigger hatte kurz zuvor mit einem raffinierten Schuss ans Lattenkreuz Pech gehabt. Die Gäste hatten aber ein Chancenplus – Goalie Ambühl zeigte viele starke Paraden – und gewannen verdient, doch Bad Ragaz hielt erfreulich gut mit. (mab)

BAD RAGAZ – WEESEN 1:3 (1:0)
Ri-Au. – 120 Zuschauer. – SR Aliti.
Tore: 20. Rauti 1:0. 46. Kuzel 1:1. 49. Kuzel 1:2. 70. Surynek 1:3.
Bad Ragaz: Ambühl; Stieger, Kohler, S. Kressig, Reutemann, M. Kressig (57. Horn), Naef (78. Rudigier), M. Mühlebach, Caluori, Rauti (64. Gerber), Bigger.
Bemerkungen: Bad Ragaz ohne Mitrovic, Schneider, Bergamin. – Verwarnungen für Naef, S. Kressig, Mühlebach, Kohler, Slajs, Vojta.

Den Leader bezwungen



Der FC Sargans hat seinen Höhenflug auch gegen Tabellenführer Ems fortgesetzt. Mit dem samstäglichem 1:0-Sieg festigte der FCS Rang 3 in der Tabelle.

Die Bündner Gäste ihrerseits führen das Championat trotz der zweiten Saisonniederlage weiterhin mit komfortablen fünf Punkten Vorsprung an.

Der goldene Treffer gelang Simon Bigger mit einem aus spitzem Winkel geschickt ausgeführten Kopfstoss in die entfernte Torecke (38.). Nach dem 1:0-Sieg gegen Flums war es für Bigger die zweite Partie, in der er als einziger Torschütze der Partie im Telegramm aufgeführt wurde.

Der Erfolg gegen die stärkste Mannschaft der 3.-Liga-Gruppe 1 unterstreicht, dass sich die Vesti/Bonderer-Elf auf gutem Weg befindet. Im Spiel gegen den Ball wurde gewohnt abgeklärt agiert. Bei eigenem Ballbesitz gelang es den Sargansern immer wieder, die gegnerischen Reihen vor Probleme zu stellen.

Nach dem elften Saisonsieg hat der FCS bei drei verbleibenden Spielen die 34-Punkte-Marke aus den vergangenen beiden Saisons bereits erreicht. Gegen Valposchivao, Thusis-Cazis und Chur 97 II winkt den Grafenstädtern in den letzten drei Partien die Chance, die erfolgreiche Saison zu veredeln. (tok)

SARGANS – EMS 1:0 (1:0)
Riet. – 200 Zuschauer. – SR Zeciri.
Tor: 38. Bigger 1:0.
Sargans: Brotzer; Raimann, Kalberer, Weber, Kreis; R. Walser, Spillmann, M. Walser, Bigger, Willi, C. Mullis. – Auswechselspieler: A. Mullis, Mathis, Berisha, Lutz.
Ems: Chande Rui; Beso, Lekishvili, Karamese, Jörg; Komposch, Gross, Basic, Abdulla; Mitrovic, Merlo.
Bemerkungen: Sargans ohne Ro. Schumacher, Hürlimann, Dossch, Schai.

Stadtner Big Point im Aufstiegsrennen

Der FC Walenstadt hat Trun/Rabius auswärts mit 3:2 bezwungen und rückt so dem Aufstieg in die 3. Liga näher. Die Bündner sind dafür raus aus dem Rennen.

von Severin Meli



Besonders in der ersten Halbzeit erwies sich das Bündner Heimteam als der erwartete Härteste. Mit viel Aggressivität agierend versuchte Trun/Rabius das Stadtner Kombinationsspiel zu stören. Zu Beginn der Partie ging die Taktik noch auf, die Elf von Nebojsa Djukic geriet in den Anfangsminuten in Rücklage. Die Exi-Elf ihrerseits hatte Mühe, ins Spiel zu finden. Grosse Gelegenheiten erspielte sich der FCW nicht, es war der Gastgeber, welcher auch nach dem Führungstreffer nicht nachliess.

Der Ausgleich als Wendepunkt

Der Knackpunkt des Spiels war sicherlich der Ausgleichstreffer. Romano Broder liess sich die Gelegenheit vom Elfmeterpunkt nicht nehmen (28.). Dieser Treffer stellte den Spielverlauf auf den Kopf. Von diesem Moment an war es der FCW, der seinen Gegner wie schon so oft in dieser Partie in die Schranken wies. Abermals Broder konnte vor dem Pausenpfiff sogar den Führungstreffer für die Gastmannschaft erzielen.

Mit dem Vorteil im Rücken agierten die Stadtner nochmals eine Schippe abgezockter und überlegener. So kam es dazu, dass Marc Menzi nur kurz nach dem Pausentee das Ergebnis weiter in die Höhe schraubte. Wer jetzt aber dachte, dass die Messe gelesen ist, der täuschte sich. Denn Trun/Rabius

gab sich nicht auf und erzielte tatsächlich nach knapp einer Stunde das 2:3.

Doch die Djukic-Elf liess sich überhaupt nicht beeindruckt von der Tatsache, dass der Trunser Atemzug wieder im Nacken zu spüren war. Sie erspielte sich weitere Gelegenheiten, doch eine schlechte Chancenverwertung verhinderte ein höheres Resultat. Die Gastgeber kamen nicht mehr gefährlich vors FCW-Tor, und somit blieb es beim 3:2 für die Exi-Elf.

Hervorragende Ausgangslage

Der Stadtner Sportchef Michael Ackermann zeigte sich nach dem Spielende erleichtert: «Wir hatten eine sehr gute und starke Mannschaft als Gegner, wahrscheinlich eine der besten Mannschaften in dieser Gruppe.»

Durch den «Dreier» rückt der Aufstieg immer näher. Ackermann zeigt sich optimistisch für die kommenden Aufgaben: «Wenn wir die nächsten beiden Partien gewinnen sollten, dann wäre der Aufstiegskampf vielleicht schon vor dem Tavanasa-Spiel entschieden. Gegen Laax müssen wir drei Punkte holen und gegen Lumnezia dürfte es noch einmal schwierig werden, doch ich bin zuversichtlich.» Mit drei Punkten Vorsprung führt der FC Walenstadt vor Untervaz und Schluen Ilanz II.

TRUN/RABIUS – WALENSTADT 2:3 (1:2)
Pustget, Trun. – 50 Zuschauer.
Tore: 12. Trun/Rabius 1:0. 28. Broder 1:1 (Penalty). 38. Broder 1:2. 49. Menzi 1:3. 61. Trun/Rabius 2:3.
Walenstadt: Ademi; Gmür, Castellucci, Malisi; G. Tassone, D'Agostino, Menzi, Nuhui, Winkelmann, Landauer; Broder. – Auswechselspieler: B. Jud, Schmucki.